

Sachstand Kommunale Wärmeplanung Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Stand Juni 2024

Deutschland auf dem Weg zur Klimaneutralität: EWE NETZ als starker Partner im Nordwesten und in Brandenburg. Umbau des Energiesystems wird beschleunigt – auch durch den Krieg in der Ukraine.

EWEnetz



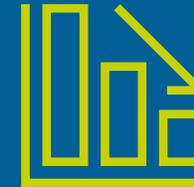
Die Politik setzt Leitplanken.

Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes fordert 65% erneuerbare Primärenergie bei Neubau oder Heizungstausch (nach Abschluss der Kommunalen Wärmeplanung).



Der EWE-Konzern wird bis 2035 klimaneutral.

Der EWE-Konzern unterstützt die Kommunen und Kunden dabei, in Neubaugebieten auf **effiziente, wirtschaftliche und klimaneutrale Lösungen** zu setzen.

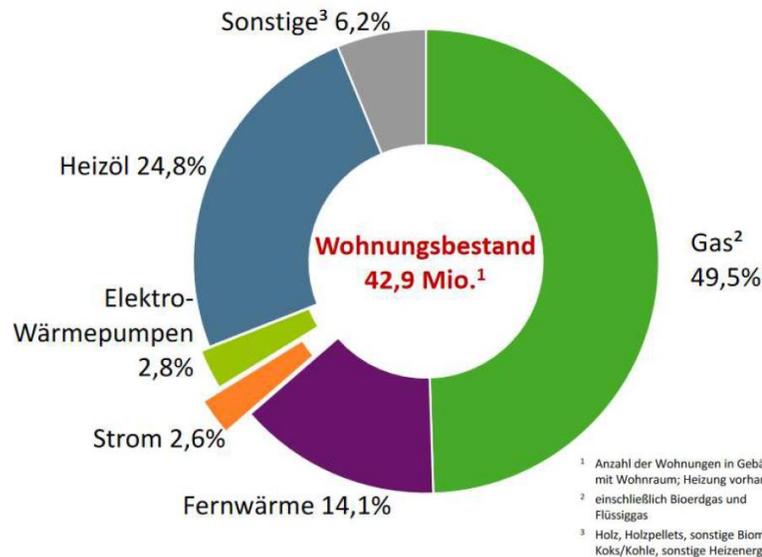


Der Markt spricht eine eindeutige Sprache.

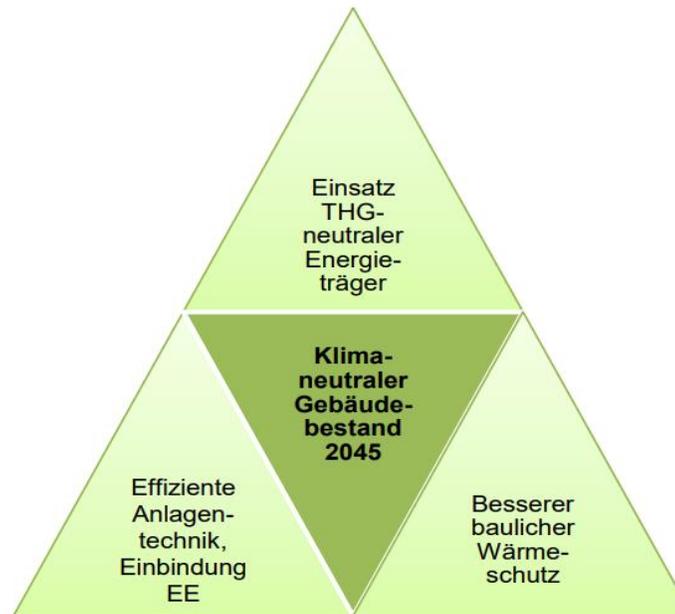
Der Anteil von Neubauten, die mit Gas beheizt werden, sinkt seit Jahren. Auch bei EWE NETZ ging die Anschlussquote deutlich zurück – dieser Trend setzt sich fort.

Deutschland auf dem Weg zur Klimaneutralität

Beheizungsstruktur des Wohnungsbestands in Deutschland 2021



Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität im Gebäudesektor

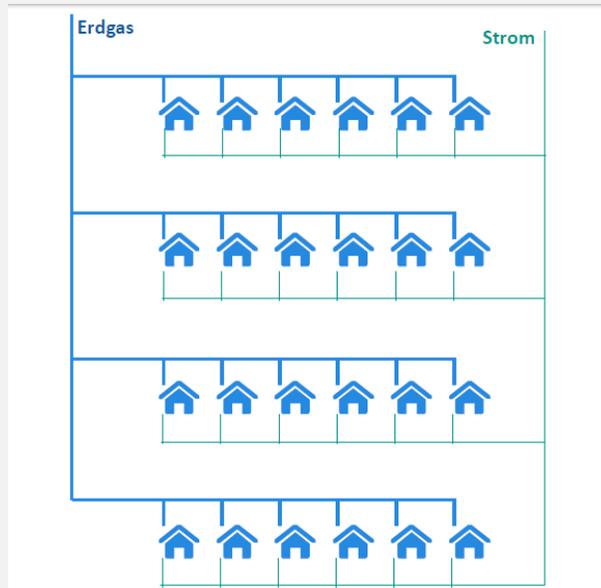


Vorteile der Kommunalen Wärmeplanung

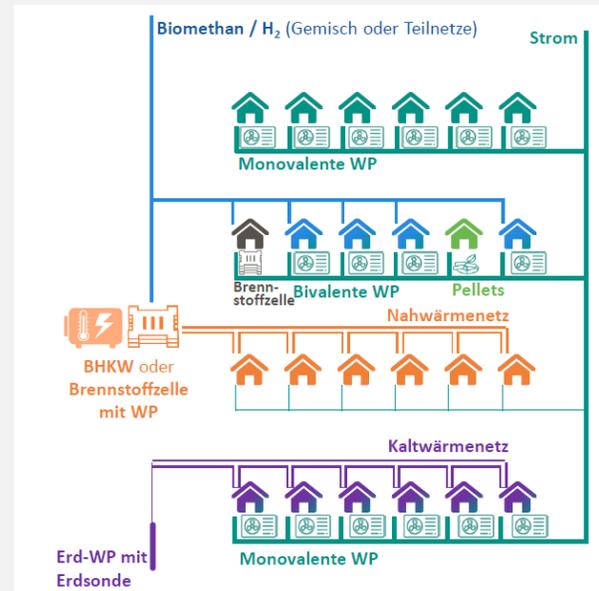
- Frühzeitige Auseinandersetzung und Bewertung klimaneutraler Versorgungsmöglichkeiten
- Systematische Betrachtung der IST-Situation und strukturierte Bewertung lokaler Potentiale
- Einbindung der relevanten Akteure
- Klimaneutralität und Versorgungssicherheit im Einklang
- Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen

EWE NETZ bietet auch in Zukunft die passende Infrastruktur

Heute: Homogene Versorgungsstruktur

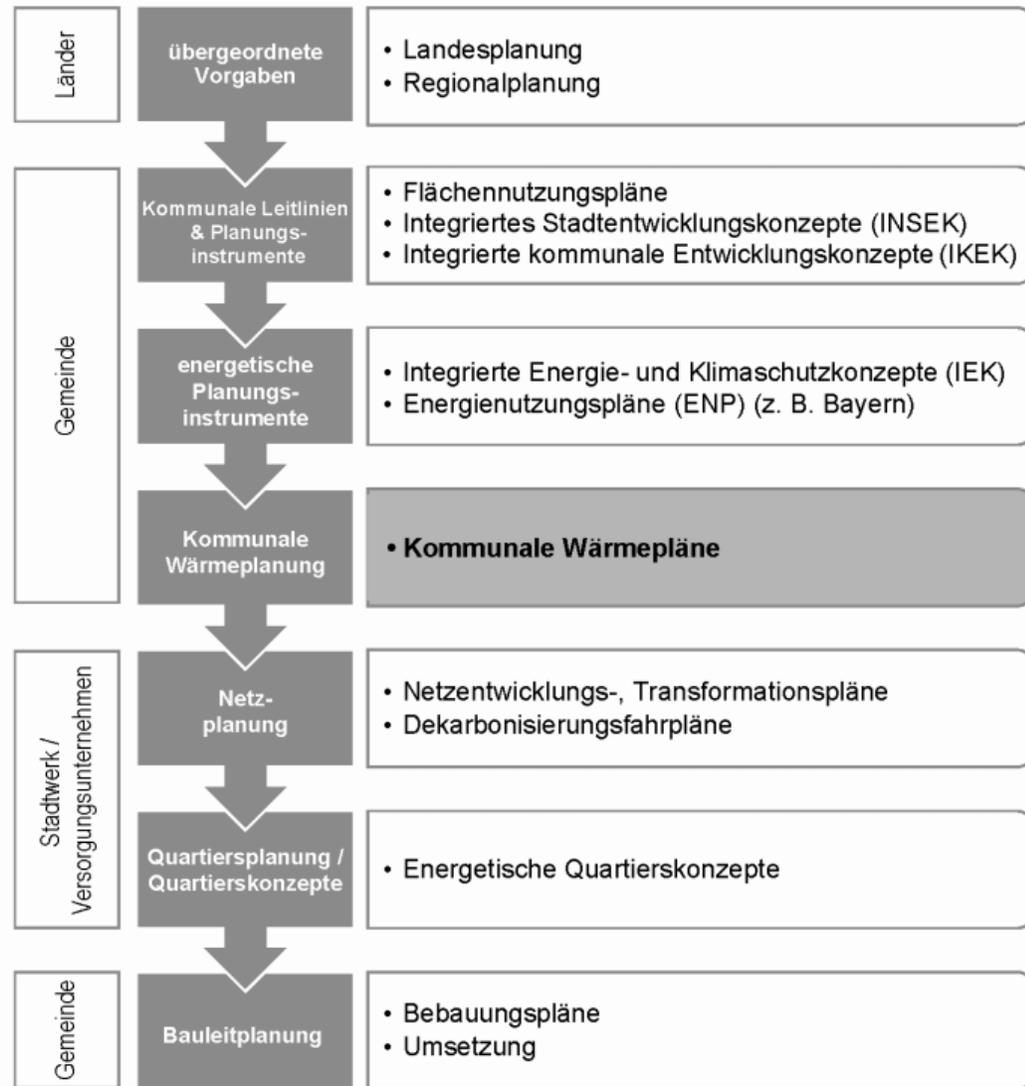


Zukunft: „Bunter Mix“



- Betrachtung des gesamten Energiesystems
 - Klarheit in der strategischen Ausrichtung von EWE NETZ schaffen
 - Entwicklung von Infrastrukturlösungen für die zukünftige Wärmeversorgung
- EWE NETZ nimmt den infrastrukturellen Versorgungsauftrag wahr.**

Gliederung nach zuständigen Planungs- und Akteursebenen



Quelle: DVGW, AGFW

Einordnung der KWP

Die KWP schließt die Lücke zwischen “high level” Klimaschutzkonzept und konkreten Quartierskonzepten.

Rechtsverbindlichkeit des Wärmeplans:

- **§ 23 Abs. 4 WPG:** Der Wärmeplan (kurz WP) hat **keine rechtliche Außenwirkung** und begründet keine einklagbaren Rechte oder Pflichten -> WP als **strategisches Planungsinstrument**
- **§ 5 WPG:** bestehende WP **behalten Gültigkeit** bei Einklang mit Landesrecht oder bei wesentlicher Vergleichbarkeit mit WPG

Ausweisung von Gebieten für Wärme- oder Wasserstoffausbau /-neubau:

- **§ 26 WPG:** Die planungsverantwortliche Stelle kann über die Ausweisung von Wärmenetzgebieten entscheiden. Durch eine gesonderte Ausweisung (z. B. durch einen Ratsbeschluss) werden die Ergebnisse der Wärmeplanung rechtskräftig.
- **§ 27 Abs. 2 WPG:** **Ausweisung im WP bewirkt keine Pflicht**, die Infrastruktur tatsächlich zu errichten oder die Versorgung zu nutzen
- **§ 71 Abs. 8 GEG:** Anwendung der Anforderung an neu-installierte Heizungsanlagen *“65 % der bereitgestellten Wärme aus Erneuerbaren Energien”* gilt vor 2026/2028 nur unter der **Bedingung, dass Kommune zusätzlich zum WP einen gesonderten Beschluss** zur Ausweisung als Gebiet zum Neu- oder Ausbau eines klimaneutralen Netzes erlässt
- Ein **Anschlusszwang- und Benutzungszwang** für das beschlossene Wärmenetzausbaugebiet besteht durch das GEG nicht, weiterführende rechtliche Regelungen zu **kommunalen Satzungen** die einen Fernwärmeanschluss gewährleisten sollen, sind separat zu beschließen

Der Wärmeplanungsprozess als Fundament für folgende Umsetzungsprojekte



Fazit:

Das Ergebnis der Kommunalen Wärmeplanung ist ein Transformationspfad zur flächendeckenden Dekarbonisierung des Wärmebedarfs. Die konkrete Umsetzung des darin enthaltenen Maßnahmenkatalogs wird in darauf folgenden Umsetzungsprojekten erfolgen.

Daten der Energiesysteme sind der Schlüssel

Die heutige Entscheidungsfindung für die Transformation ist separiert, ungenügend und basiert auf unvollständigen Datensilos



Erneuerbare Energien

PV-Freiflächen,
PV-Aufdach, Windräder,
Geothermie



Gebäude, Wärme

Heizenergieträger,
Quartiersentwicklung,
Sanierungen,
Smart Home



Netzausbau & Netzstabilität

Smart Grids, Speicher,
Flexibilitäten



Verkehr & Mobilität

E-Autos, Shared Mobility
Fahrradwege & E-Busse,
Verkehrsplanung



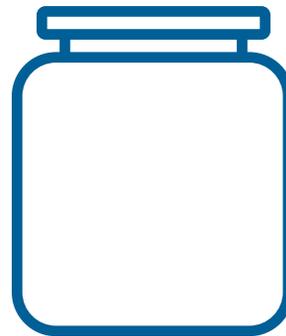
Industrie und GHD*

Grüner Wasserstoff,
Flexibilisierung des Verbrauchs,
Prozessoptimierung



Landwirtschaft

PV-Freiflächen,
Anbau und Tierhaltung



Umfang, Tiefe und die Abhängigkeit der Themenfelder der Energiewende erfordern ein **digitales Gefäß**



Datensammlung

- Energieversorgungsinfrastruktur
- Liegenschaftsinformationen
- Erneuerbare Energiequellen
- Georeferenzierte Datensätze



Gesetzliche Regelung zur Datenverfügbarkeit von Verbrauchsdaten und Kehrbüchern erforderlich

Der Digitale Zwilling

Herzstück der Kommunalen Wärmeplanung für Rüdersdorf bei Berlin

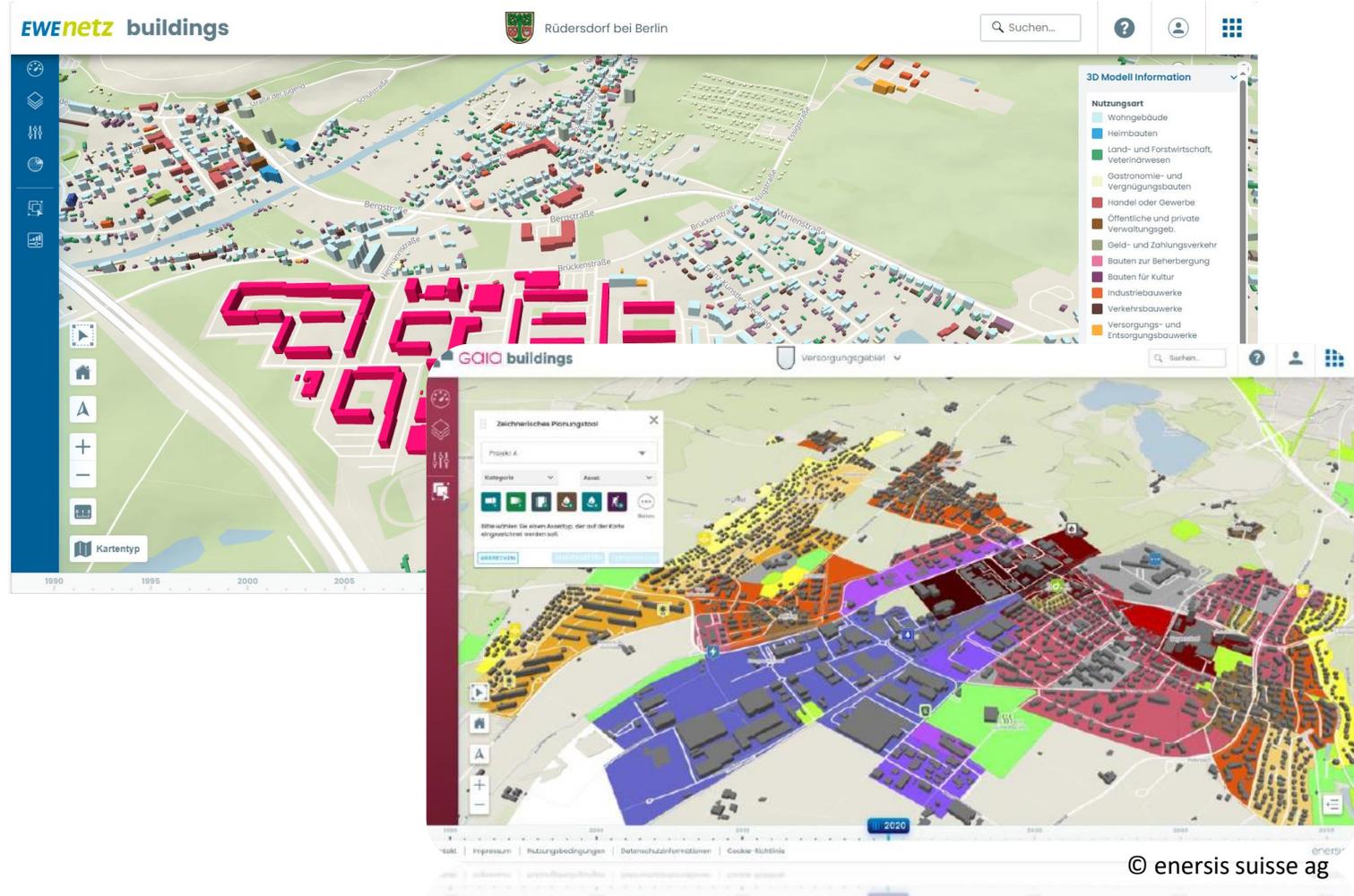
Beschreibung

- **Digitales Abbild zur Visualisierung**, mit einer systematischen, flächendeckenden Analyse von Gebäude- und Wärmeversorgungsstrukturen
- Datengrundlage: Netztopologie, Verbrauchsdaten, Gebäudedaten, Daten Erneuerbarer Energiequellen etc.
- ✓ **Szenarientwicklung** für die Durchführung von Zielnetzplanungen
- ✓ Erprobte Software zur Erbringung der KWP: Auswertung verschiedener Versorgungszenarien und Einteilung in Wärmeversorgungsgebiete

Über das Projekt kommunale Wärmeplanung hinaus, wird der digitale Zwilling als stadtinternes Planungsinstrument verfügbar sein.

Eine datenschutzkonforme Ansicht wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

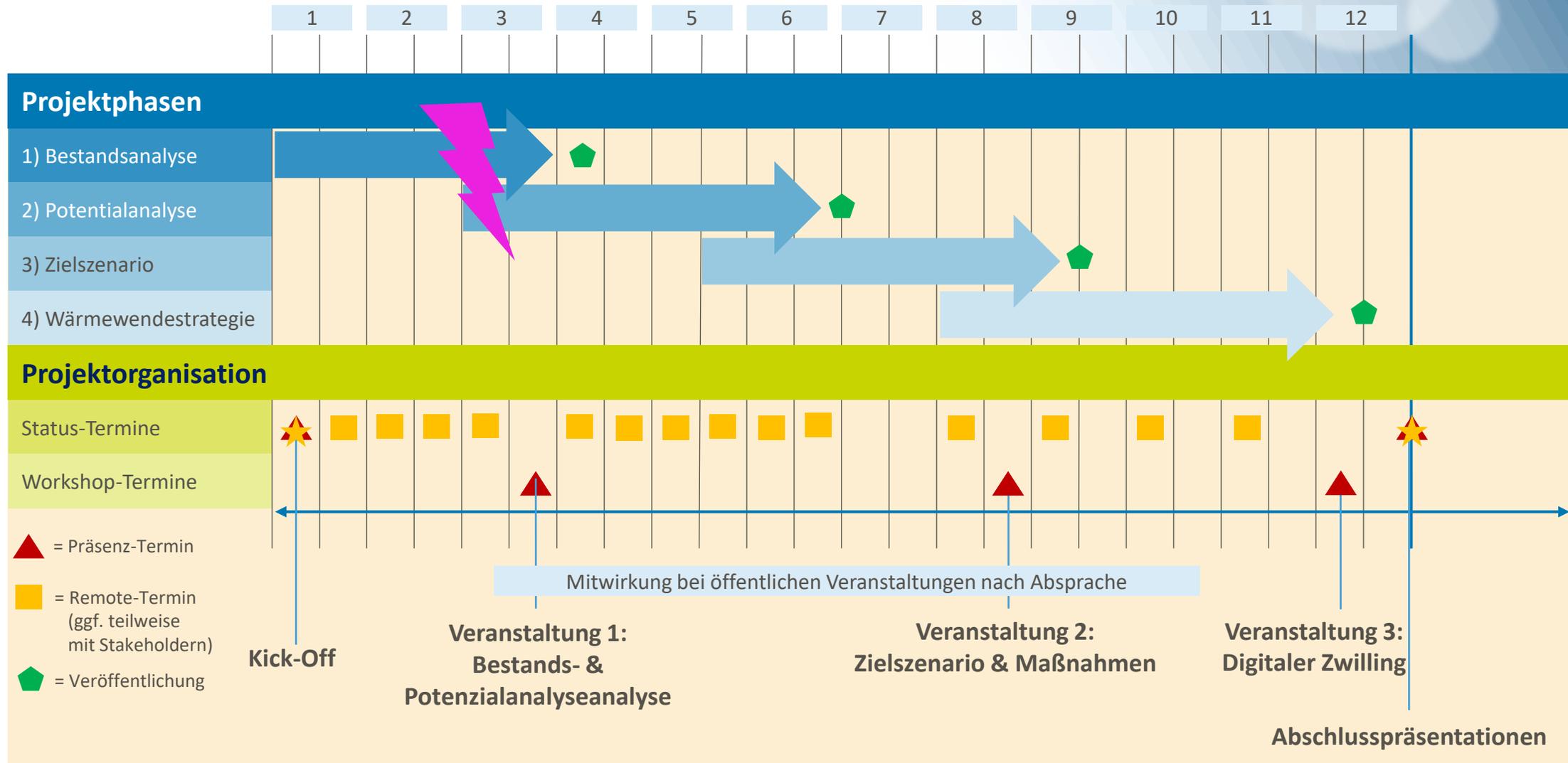
EWEnetz



© enersis suisse ag

Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin schafft frühzeitig die Voraussetzungen für einen flächendeckenden Transformationspfad für die zukünftige Wärmeversorgung.

Projekttablauf KWP Rüdersdorf bei Berlin



Ausblick

Zwischenergebnisse aus Bestands- und Potentialanalyse liegen Q3/2024 vor

Zeit für Fragen.

Vielen Dank.